

Vorstellungsgespräch – Was Sie wissen sollten!

Glückwunsch!!!

Die erste Hürde haben Sie bereits geschafft. Der Arbeitgeber möchte Sie kennenlernen.

Vor dem Gespräch

Eine gute Vorbereitung verbessert Ihre Erfolgschancen.

1. **Terminbestätigung** telefonisch oder per Mail
2. **Informationen über den Arbeitgeber/ das Unternehmen** sammeln
(z. B. durch den Besuch der Homepage)
 - a. Name und Funktionen der Gesprächspartner:innen
 - b. Geschäftsfelder, Tätigkeit des Unternehmens
 - c. Anzahl der Mitarbeiter
 - d. Struktur und Aufbau
 - e. Firmenphilosophie und Leitbild
3. Recherche über **Gehalt und Vertragsbedingungen**
4. Vorbereitung auf **beliebte Fragen** im Vorstellungsgespräch
 - a. Erzählen Sie etwas über sich! Was sind Sie für ein Mensch?
 - b. Warum bewerben Sie sich in unserem Unternehmen?
 - c. Warum sollten wir uns für Sie entscheiden?
 - d. Was erwarten Sie für sich von uns als Unternehmen?
 - e. Wie stellen Sie sich Ihr zukünftiges Aufgabengebiet vor?
 - f. Wie stellen Sie sich einen typischen Arbeitstag bei uns vor?
 - g. Was sind Ihre Stärken und was sind Ihre Schwächen?
 - h. Worauf sind Sie stolz und was waren Ihre Misserfolge?
 - i. Was möchten Sie in 3/ 5/ 10 Jahren erreichen?
 - j. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
 - k. Haben Sie sich auch bei anderen Arbeitgebern beworben?
 - l. Was machen Sie, wenn Sie nicht arbeiten?
 - m. Welche Fragen haben Sie an uns?
5. **Unzulässige oder kritische Fragen** im Vorstellungsgespräch und mögliche Antworten können sein
 - a. Fragen nach z. B. Schwangerschaft, Kinderwunsch, Partnerschaft, sexueller Neigung, politischer Gesinnung oder Religionszugehörigkeit sind unzulässig

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.

- b. Fragen nach z. B. Vorstrafen oder auch Krankheiten sind bedingt zulässig, sofern diese für die angestrebte Tätigkeit relevant sind

Auch wenn man derartige Fragen rechtlich nicht beantworten muss, ist eine vermittelnde Antwort empfehlenswert. Man sollte sich vorab überlegen, wie man ggf. bei derartigen Fragen reagieren möchte. Notlüge auch nur im Notfall nutzen! Bei unzulässigen Fragen Ruhe bewahren und sachlich antworten. Es gibt folgende Antwortmöglichkeiten

- | | |
|---------------------------|---|
| a. Eine zulässige Notlüge | c. Die Antwort verweigern |
| b. Die Wahrheit sagen | d. Das Vorstellungsgespräch an der Stelle beenden |

Eine **kritische** Situation im Vorstellungsgespräch kann auch die **Frage** nach Lücken im Lebenslauf sein. Eine Lücke zählt erst ab zwei Monaten als Lücke. Ein wichtiger Hinweis an der Stelle **Lücken sind ok, Lügen sind es nicht!** Längere Lücken können z. B. Neuorientierung, Jobwechsel, Krankheit, Pflege von Angehörigen aber auch die aktuelle Pandemie sein. Deutlich machen, dass die Lücke genutzt wurde und keine Zeit der Untätigkeit war. Echte Lücken auch erklären „**Nobody ist perfect**“

6. Erarbeitung einer Liste mit **eigenen Fragen** an den Arbeitgeber
- | | |
|--|--|
| a. Welche persönlichen Entwicklungschancen habe ich bei Ihnen? | c. Darf ich mir meinen künftigen Arbeitsplatz ansehen? |
| b. Wie wird in Ihrem Unternehmen mit dem Thema Weiterbildung umgegangen? | d. Wie sind die Arbeitszeiten? |
| | e. Gibt es Betriebsferien? |
7. Auswahl angemessener **Kleidung** für das Vorstellungsgespräch
8. **Planung der Anreise** unter Einbeziehung von Zeitreserven
9. Notwendige **Utensilien** einpacken
- | | |
|--|--------------------|
| a. Einladungsschreiben und Bewerbungsunterlagen ggf. nicht eingereichte Unterlagen | c. Block und Stift |
| b. Liste mit eigenen Fragen | d. Taschentücher |
10. Mentale Vorbereitung und **Selbstmotivation**
11. **Training** der Gesprächssituation

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.

Im Gespräch – Dos und Don'ts

Was sie unbedingt tun sollten!

1. Handy aus!
2. Seien Sie pünktlich!
3. Begrüßen Sie jeden der den Raum betritt. Lächeln Sie und halten Sie Blickkontakt.
4. Sprechen Sie ein Dankeschön für die Einladung aus.
5. Den Gesprächspartner mit Namen ansprechen.
6. Warten Sie darauf, dass man Ihnen eine Sitzgelegenheit anbietet.
7. Treten Sie freundlich, offen und sympathisch auf.
8. Getränkeangebote annehmen.
9. Jacke ausziehen und Mütze absetzen.
10. Lassen Sie Ihren Gesprächspartner ausreden.
11. Hören Sie aktiv zu: nicken, lächeln, Blickkontakt, kurze Einwürfe „aha“, „hm“, „okay“ ...
12. Mehrere Gesprächspartner abwechselnd anschauen.
13. Bleiben Sie ruhig und antworten Sie auch auf kritische Fragen sachlich.
14. Nehmen Sie eine gerade und gelassene Körperhaltung ein.
15. Kleidung und Schmuck sollten gepflegt und wenig körperbeton sein. Schmuck sollte dezent gewählt werden. Wählen Sie dem Berufsbild entsprechende Kleidung.
Frauen: Hosen nicht zu eng, Röcke knieumspielend, Strumpfhose tragen
Männer: Hemd unifarben, klassische Krawatte
16. Körperpflege: Nägel sauber, Haare frisiert, dezenter Duft, dezentes Make-up

Was Sie lieber lassen sollten!

1. Handy angestellt lassen.
2. Zu spät kommen oder viel zu früh.
3. Gerüche meiden: auffälliges Parfum, Knoblauch, Zigarettenrauch
4. Unangemessene oder ungepflegte Kleidung tragen.
5. Schlecht über andere Leute, speziell Arbeitgeber oder Kollegen sprechen!
6. Sich mit Dingen rühmen, die Sie eigentlich nicht können.
7. Unvorbereitet zum Gespräch gehen und deshalb nicht auf Fragen antworten können.
8. Zu viel reden.
9. Als erstes nach Gehalt oder Urlaub fragen.

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.

Wenn Sie sich alle Punkte angeschaut haben, sind Sie gut vorbereitet!

Nervosität ist etwas ganz Normales!

Halten Sie sich Ihren Wunsch vor Augen und nutzen Sie stärkende Sätze für Ihr Selbstbewusstsein: „Ich bin gut vorbereitet!“, „Ich freue mich auf das Gespräch!“ oder „Dort sitzen auch nur Menschen und ich schaffe das!“

Gern unterstützt Sie das Team der Landesinitiative Fachkraft im Fokus!

Wir sind nur einen Anruf entfernt!

Regionalberatungsstelle Stendal (Landkreis Stendal, Altmarkkreis und Salzwedel)

Jana Worreschk

worreschk@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7988532

Regionalberatungsstelle Dessau Roßlau (Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg, kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau)

Martin Wohlgemuth

wohlgemuth@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7681902

Regionalberatungsstelle Halle (kreisfreie Stadt Halle, Saalekreis, Burgenlandkreis, Teile des Landkreises Mansfeld-Südharz)

Claudia Bär

baer@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7681903

Regionalberatungsstelle Halberstadt (Landkreis Harz, Teile des Landkreises Mansfeld-Südharz)

Dr.Ingo Leinert

leinert@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0) 172 7681904

Regionalberatungsstelle Magdeburg (Magdeburg, Jerichower Land, Landkreis Börde, Salzlandkreis)

Ilka Frebel

frebel@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0)172 7681907

Nicole Kegel

kegel@fachkraft-im-fokus.de

Tel.: +49 (0) 172 9537591

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Auftraggeber ist das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.